

## Veranstaltungsorte:

27. Januar

Duisburg Hauptbahnhof Ostausgang, Mosaik

27., 28. Januar und 1. Februar

Düsseldorfer Str. 399, 47055 Duisburg, Kleiner Saal,  
Duisburger Büro der SJD Die Falken, Tel. 0203 /  
26748, Haltestellen U 79 Betriebshof oder Kulturstraße

28., 29. und 31. Januar; 1. und 2. Februar

Dokumentationszentrum der VVN/BdA Duisburg  
mit Ausstellungen „Tatort Duisburg 1933-1945“ und  
„Frauen im Widerstand“

Pavillons auf dem Schulhof der Grundschule  
Wrangelstraße, Eingang Waldemarstraße, Linie 901 bis  
Albertstraße, dann ca. 5 Min. zu Fuß über Albertstr.  
Kaßlerfelderstr., Waldemarstr.

Die Ausstellungen können jeweils 1 Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn besichtigt werden.

Außerhalb dieser Zeiten Besichtigung mit  
Terminabsprache möglich.

Anfragen: [VVN-BdADuisburg@t-online.de](mailto:VVN-BdADuisburg@t-online.de)

30. Januar

Ratssaal im Rathaus Duisburg, Burgplatz 19, 47051  
Duisburg

2. Februar

Julius-Birck-Saal des DGB-Hauses, Stapeltor 17 - 19,  
47051 Duisburg, zu Fuß ca. 15 Minuten von der  
Königstrasse (Fußgängerzone) entfernt.  
Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“  
vom 2. 2. bis 23. 2 2013

Außerhalb der Veranstaltung am 2.2. ist die  
Ausstellung für Gruppen und Schulklassen nach  
Terminabsprache zu besichtigen. Telefon DGB DU, Uli  
Rieger, Organisationssekretär, Telefon: 0203 / 99 27513  
E-Mail: [ulrich.rieger@dgb.de](mailto:ulrich.rieger@dgb.de)

## **Kontoverbindung:**

VVN/BdA Duisburg, Sparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00,  
Konto 237002282

## **Impressum:**

VVN/BdA Duisburg, Hans Peter Speer, Tel. 0203 664371

## **Aufruf zur Teilnahme an der Antifaschistischen Woche**

„Die allgemeinen Bestrebungen der Männer der Wirtschaft gingen dahin, einen starken Führer in Deutschland an die Macht kommen zu sehen...“, das sagte der Kölner Bankier Kurt von Schröder nach Geheimverhandlungen zwischen der NSDAP-Führung und einem kleinen Kreis von Vertrauten des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg am 4. Januar 1933.

Nach den verschiedenen gescheiterten Versuchen der NSDAP Regierungsmacht zu bekommen, wurde Hitler vom Reichspräsidenten zum Kanzler eines „Kabinetts der nationalen Konzentration“ am 30. Januar 1933 ernannt.

In der Geschichte der Stadt Duisburg hat die Nazidiktatur tiefe Spuren hinterlassen: Eine zerstörte Stadt, viele Tote, viele Opfer in den Reihen des Widerstandes, Verfolgung, Enteignung und Ermordung der jüdischen Einwohner Duisburgs.

Wir erinnern an die Ermordung der vier Duisburger Gewerkschaftssekretäre Julius Birck, Emil Rentmeister, Johann Schlösser und Michael Rodenstock sowie an den Raub der Gewerkschaftsgelder am 2. Mai 1933.

Katharina Sennholz und Wilhelmine Struth wurden in den ersten Tagen des Naziterrors, am 2. und 3. Februar 1933, von marodierenden und wild um sich schießenden Nazis in Hochfeld und Wanheimerort erschossen.

Wir erinnern an mutige Frauen und Männer, die Widerstand leisteten und dafür oft mit ihren Leben bezahlten. Stellvertretend seien hier genannt: Johanna Niederhellmann, Hermann Runge, Adolf Graber, Mathias Thesen, Harro Schulze-Boysen, Gottfried Könzgen, Heinz Kiwitz und Bruno Bachler. Fast 300 Stolpersteine erinnern in Duisburg an die Opfer.

Der Schwur der Häftlinge des KZ Buchenwald „Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung“ ist noch aktuell. Der in der Gesellschaft vorhandene Rassismus und Sozialdarwinismus bilden immer noch einen Nährboden für neofaschistisches Gedankengut und Gewalt wie die Mordserie der Zwickauer Terrorzelle NSU zeigt.

Neofaschistisches Gedankengut darf nicht verharmlost werden. Der Schwur von Buchenwald ist uns Verpflichtung.

Deshalb veranstalten wir die Antifaschistische Woche Duisburg.

## **Auf den Spuren des Terrors**

80 Jahre Machtübertragung an Hitler  
Beginn der Nazidiktatur in Deutschland

Antifaschistische Woche Duisburg

27. Januar - 2. Februar 2013



Charlotte Salomon 1942

**Schirmherr:**  
**Alt-Oberbürgermeister Josef Krings**